

Medienpartner

Bote



March Anzeiger

Höfner Volksblatt

Giniedler Anzeiger



bei Lokalzeit

FREIER SCHWEIZER

Linth-Zeitung



sinfonieorchester

KANTON SCHWYZ

Urs Bamert

musikalische Leitung

Gouvy: Romantik aus dem Saarland & Brahms' Dritte!

Sa, 19. September 2026, 20 Uhr
Küssnacht a.R., Monséjour

Sa, 26. September 2026, 19:30 Uhr
Lachen, Pfarrkirche

So, 27. September 2026, 18:30 Uhr
Schindellegi, Maihofsaal

Théodore Gouvy: Sinfonie Nr. 6 g-Moll Op. 87 (1892)
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur Op. 90 (1883)

Dauer ca. 90 Min. • mit Pause • Abendkasse/Türöffnung 1/2 Std. vor Beginn • Apéro-Möglichkeit in Küssnacht a.R. & Schindellegi • Erwachsene 40.- • junge Erwachsene bis 30, Schüler, Lehrlinge, Studenten mit Legi/KulturLegi Caritas 20.- • Jugendliche unter 16: Eintritt frei • unnummerierte Sitzplätze, freie Platzwahl

Ticketvorverkauf über **www.soksz.ch**

Liebe Musikfreunde

Unser grosses Jugendförder-Projekt, das wir vor fast zwei Jahren wieder angestossen haben, in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des einheimischen Rotary Clubs Ufenau und des Ostschweizer Rotary Distrikts 2000, konnten wir Ende Juni mit gleich 3 Konzerten musikalisch – finanziell nicht so ganz wie erhofft.... – sehr erfolgreich über die Bühnen bringen: Neben Werken aus dem Osterprogramm haben wir zusätzlich auch Dvoraks berühmte und ergreifende 9. Sinfonie «Aus der neuen Welt» aufgeführt, und dafür zusätzlich auch ein paar hervorragende junge Bläser-talente aus dem ganzen Kanton integriert. Das Echo war sehr gut, insbesondere auch vom Rotary Distrikt 2000, für den wir im Zürcher Kunsthaus ein Kurzkonzert gegeben haben.

Und auch wenn weniger junge Roma-MusikerInnen aus Ungarn vom Snetberger Music Talent Center dabei waren als ursprünglich gedacht – wie sich herausgestellt hat, kämpfte das SMTC offenbar im letzten Halbjahr bzw. schon länger in der damaligen politischen Ausgangslage um ihr finanzielles Überleben, weil ihm der Staat die Unterstützung in der Talentförderung weitgehend versagte. So konnte auch das unmittelbar an unser Projekt anschliessende mehrwöchige jährliche Sommer-Camp nur knapp die Hälfte Jugendlicher im Vergleich zu früheren Jahren aufnehmen. Hoffen wir, dass es jetzt wieder aufwärtsgeht für Ferenc Snetbergers 15-jähriges Herzenprojekt!

Am 22. August konzertierten wir dann wieder als Salonorchester am inzwischen 4. «Klassik am See» in der Lachner Hafenanlage, mit bewährten und neuen jungen SolistInnen,



und neben «leichter Klassik» mit dem Schwerpunkt Filmmusik! Das Programm ging von Franz von Suppé bis zu John Williams «E.T.», «Harry Potter» und «Indiana Jones», «Shall We Dance» und James Bond. Dazu begleiteten wir Solistinnen wie die «Youngsters» aus unserer Region, «unsere» Sopranistin Jelena Dojčinović, die hervorragende, in der Region auch sonst bekannte SOKS-Akkordeonistin Ina Callejas und die sehr junge Lachner Geigerin Soraya Jann, die über sich selbst hinausgewachsen ist! Keine einfache Sache, im 1. Solo-Auftritt mit Orchester überhaupt gleich vor ca. 1'100 Leuten aufzutreten! Das Klassik am See dankt insbesondere seinen Hauptsponsoren UBS und Gemeinde Lachen. Unser einziges Klassik-Open-Air am Zürichsee kann sich sicher weiter verbessern, wird aber leider auch noch etwas zu stark als Gratis-Veranstaltung wahrgenommen ...

Jetzt folgt als letztes im 2026 der traditionelle September mit drei grossen Konzerten

und romantischer Musik von Gouvy und Brahms.

Unsere Neujahrskonzerte mit der Familie Nussbaumer bringen wir neu auf eigene Füsse, ohne dass wir von einem kommunalen Veranstalter in der Region engagiert wurden/ werden, am Wochenende des 2. und 3. Januar 2027: Barockbesetzung mit «Nussbaumer Family @SOKS», Vivaldi, Bach und anderes, mit «unserem» nationalen Geigentalent Raphael Nussbaumer, dem SOKS-Solo-Cellisten Severin Suter und voraussichtlich weiteren Solisten – dies in der Kollegi-Kirche Schwyz und der Pfarrkirche Altendorf.

Ende Januar wagen wir uns in Riesenbesetzung zusammen mit Ballet-Profis aus der Region und aus dem Umfeld des Ballettes der Oper Zürich an unsere gemeinsame 1. Ballettproduktion – «Romeo und Julia» und dessen Hauptkomponist Sergeij Prokofieff wird Sie verzaubern! (siehe Konzertvorschau). Ihnen danken wir als unsere treuen Konzertbesucher

von Herzen für die grosse Unterstützung auch im 2026! Ebenso unseren grosszügigen Partnern, Haupt- und Sponsoren, Gönnern, Patrons, Behörden, Stiftungen, Medienpartnern und Inserenten, und nicht zuletzt den Mitgliedern unseres «Freundeskreises SOKS», auf die wir immer wieder zählen dürfen, und die sich zum Teil sogar zusätzlich noch als private Mäzene oder Firmensponsoren engagieren! Falls Sie die Mitgliedschaft vergessen haben: Ganz schnell anmelden/einzahlen! Informationen finden Sie auf den Seiten 20 und 21.

Unsere Freundeskreis-Mitglieder erhalten mit diesem Programmheft auch die ihnen jährlich zustehenden 1 oder 2 Freitickets bzw. Gutschein-Codes für die Septemberkonzerte.

Wir freuen uns sehr, mit Ihnen einen wunderbaren, tief romantischen Konzertabend verbringen zu dürfen!

Ihr Sinfonieorchester Kanton Schwyz
www.soksz.ch

Wir unterstützen Vereine und Institutionen in ihren Aktivitäten und fördern das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Gemeinde Feusisberg.



SPONSORCLUB
FEUSISBERG
SCHINDELLEGI

admin@sponsorclub-schindellegi.ch
Neuhofstrasse 10, 8834 Schindellegi

Konzertdauer ca. 90 Min. • mit Pause • Türöffnung/Abendkasse/Aperomöglichkeit 1/2 Std. vor Beginn • WCs in den Saalgebäuden, in Lachen im Pfarreizentrum • unnummerierte Sitzplätze mit freier Platzwahl

Ticketvorverkauf empfohlen • Ticketkauf über die SOKS-Website www.soksz.ch oder direkt über unser Ticketportal www.eventfrog.ch. Die Restplätze sind an der Abendkasse erhältlich. Bezahlung bar oder mit Twint. Mit einem bezahlten Ticket können Sie die Warteschlange an der Kasse überspringen und gelangen direkt zum Einlass. Ticketkauf mit Kreditkarte, Postkarte, Twint, Gutscheincode (für Sponsoren) oder Banküberweisung bis 7 Tage vor dem Konzert.

Sponsoren

Für unsere Sponsoren und unsere Mitglieder im «Freundeskreis SOKS» 2026 ist die Option «Gutscheincode» beim Ticketkauf auf Eventfrog eingerichtet. Der per Post oder E-Mail erhaltene persönliche Code kann im Vorverkauf auf Eventfrog im Feld «Rabatt/Gutscheincode» in der Bestellübersicht eingegeben werden. Der Gutscheincode berechtigt zudem zum Ticketbezug an der Abendkasse. Kann der Gutscheincode nicht verifiziert werden, wird der gültige Normalpreis am Konzerttag verrechnet. Bei einer Buchung werden Sie vor der Kaufbestätigung informiert, falls die Verifizierung fehlgeschlagen ist. Es gelten ausschliesslich Gutscheincodes, die für das jeweilige Konzert ausgestellt wurden. Der Gutscheincode besteht aus einer Ziffern- und Buchstabenfolge im Format: 123-ABCD

Die Sitzplätze sind unnummeriert, wir reservieren aber bis 15 Minuten vor dem Konzert einige gute Plätze für Sponsoren im vorderen Bereich.

Sponsoren

Falls Sponsoren den Normalpreis des Tickets bezahlen, sind wir froh um diese zusätzliche Spende. Vielen Dank! Wir stellen an den Konzerten zusätzlich eine Spendenbox auf.

Falls Sie auch zu unseren Partnern/Sponsoren/Gönnern/Mäzenen/Freundeskreis-Mitgliedern zählen möchten, melden Sie sich unter info@soksz.ch, und/oder zahlen sie direkt ein auf die unter «Freundeskreis» (wie unten) angegebene IBAN-Nummer.

Aperos

Apero-Möglichkeit in Küssnacht durch das Monséjour sowie in Schindellegi durch das SOKS.

Die Konzerte werden ermöglicht durch die generöse Unterstützung unserer Partner, Global-sponsoren und Solistengönner:

Kulturkommission Kanton Schwyz, Asuera Stiftung, Markant AG (Pfäffikon SZ), Octapharma Stiftung (Glarus), Renate Häusler & Oswald Grübel (Wollerau)

ARONDO

STOREN UND ROLLLÄDEN

Neubauten · Sanierungen · Reparaturen



Wir sind da, wo Lebensfreude wohnt.

Alpenblickstr. 7 · 8853 Lachen · T 055 451 55 33

www.arondo.ch

Das Programm

Théodore Gouvy: Sinfonie Nr. 6 g-Moll Op. 87 (1892)

Poco adagio/Allegro

Scherzo. Allegro con brio

Andante con moto

Finale. Allegro risoluto

Pause

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur Op. 90 (1883)

Allegro con brio

Andante

Poco allegretto

Allegro

Théodore Gouvy: Sinfonie Nr. 6 g-Moll Op. 87 (1892)

(Louis) Théodore Gouvy hatte das Glück, finanziell unabhängig zu sein. Daher war er auf musikalische Institutionen kaum angewiesen: Nie hatte er eine Anstellung an einem Konservatorium, war weder als Solist noch als Dirigent tätig und schrieb nicht einmal für die musikalische Presse. Den ansehnlichen Ruhm, den er Zeit seines Lebens genoss, verdankte er der Qualität seiner Werke, und er besass die Freiheit, zu schreiben was und wie er wollte. Doch war es die Eigenart seines Schaffens und seines Charakters, die zum posthumen Vergessen Gouvys und seiner Werke führte. Denn

Gouvy war Verfechter der «absoluten Musik», einer ästhetischen Richtung, die unter seinen französischen Mitbürgern auf wenig Begeisterung stiess; in Deutschland, wo er seine grössten Erfolge feierte, blieb er als Saarländer irgendwie doch ein Franzose; zudem wurde die absolute Musik im Laufe des 19. Jahrhunderts auch im deutschen Kulturraum zunehmend als überlebt betrachtet.

Die Spannung zwischen Gouvys französischen und deutschen Identitäten spiegelt sich in den Stationen seiner Karriere wieder, aber auch als «nationales Doppelwesen»



**Fondue
Chinoise
à discrétion**



Ein rundum kulinarisches Erlebnis für Gruppen mit vier bis acht Personen. Am Hafen Lachen SZ, vom 13. November 2026 bis 31. Januar 2027. Jetzt Wunschtermin buchen!

PrivatSphären
Die Gastro-Kugeln am Lachner Hafen

Marina Lachen | Hafenstrasse 4 | 8853 Lachen
www.privatsphaeren.ch | Telefon 055 451 73 73



(Klauwells): «Einem wallonischen Vater (Industrieller) und einer französischen Mutter entstammend, auf deutscher Erde geboren, in deutscher Umgebung herangewachsen, auf französischen Schulen gebildet, auch seine musikalische Unterweisung, soweit er sie nicht sich selbst zu danken hatte, von französischen Meistern empfangend, später seinen Wohnsitz zwischen Frankreich und Deutschland, mit besonderer Bevorzugung des Letzteren, beständig wechselnd, auf deutscher Erde endlich auch aus dem Leben geschieden und zur ewigen Ruhe gebettet.»

Im Elternhaus Gouvys wurde Musik nicht gepflegt, und nach dem Lycée zog der 17-Jährige nach Paris, um auf Wunsch seiner Mutter Jura zu studieren. Er zeigte daran wenig Interesse, und bald entschied er sich für ein Leben als Musiker. Student des Konservatoriums wurde er nie – auch deswegen, weil er ohne französische Staatsbürgerschaft nicht in Paris studieren durfte – stattdessen erhielt er privaten Klavierunterricht, ebenso in Musiktheorie bei Antoine Elwart, und während eines Berlinaufenthalts 1844 – 1845 liess er sich von einem Carl Friedrich Rungenhagen kompositorisch beraten. Von allen Seiten gewährte man ihm aber Zugang zu wichtigen Salons und

Künstlerkreisen, so dass er bald bedeutende Musiker wie Adolphe Adam und Ferdinand Hiller kennenlernte; dort und im Konzertleben der beiden Grosstädte begegnete er dem Repertoire der Kunstmusik. In Berlin erlebte Gouvy seine ersten Werkaufführungen und Veröffentlichungen. Er begegnete Berlioz, Lalo, Saint-Saëns, Viardot und Massenet in Frankreich, Liszt, Brahms, Bruch und Rheinberger in Deutschland. Während des deutsch-französischen Kriegs hielt er sich übrigens in der Schweiz auf.

Die 6. Sinfonie komponierte Gouvy in 2 Etappen zwischen 1889 und 1892. Es ist seine letzte Sinfonie, und Gouvy präsentiert sehr schöne harmonische Überraschungen und scheint all sein Wissen als Sinfoniker in diese seine letzte Sinfonie zu sublimieren; ja er zitiert sich sogar selber, zum Beispiel aus seiner in Ausserschwyz vor kurzem vom Bläserensemble DiVent aufgeführten «Suite gauloise». Im letzten Satz bringt er in der Durchführung ein prächtiges Fugato: Auch das Heitere, Unbekümmerte darf geistig anspruchsvoll sein. Alles in Allem ein würdiger Abschluss zum sinfonischen Werk eines Komponisten, der es verstand, zwischen zwei musikalischen Welten seine eigenen Wege zu gehen.

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur Op. 90 (1883)

Brahms, sehr selbstkritisch, war immer von der Mission erfüllt, das fortzusetzen, was ihm als klassisches Erbe Beethovens galt. Doch dieses bedrückende Vermächtnis lähmte ihn, hörte er doch immer «einen Riesen hinter sich marschieren» Als er 1876 endlich mit seiner 1.

Sinfonie erfolgreich war, war der Bann gebrochen. Kritiker lobten sie als «Zehnte» Beethovens und meinten über Brahms: «Das ist der Erbe Beethovens». Brahms war ein eigener sinfonischer Weg gelungen. Er komponierte mit Hilfe der «entwickelnden Variation» und



Handeln als Gemeinschaft

Bekennen zur Region

Entscheiden für die Zukunft



Die Genossame Lachen ist lokal stark verankert und steht zu ihrer sozialen und kulturellen Verantwortung in der Region.

www.genossame.ch

Mit uns die Region gestalten

Die Genossame Lachen ist in Lachen (SZ) domiziliert. Sie erstellt und bewirtschaftet Wohn- und Gewerbeliegenschaften, Bootsanlagen sowie landwirtschaftliche Liegenschaften.



füllte die «alten Formen» mit neuen, eigenen Inhalten. Und auch als später seine 3. Sinfonie uraufgeführt wurde, war der Jubel gross. Kritik und Musikerkollegen lobten sie fast einhellig als das Beste, was Brahms bisher geschaffen hatte. Für den damaligen «Papst» der Musikkritik, Eduard Hanslick, übertraf Brahms damit seine ersten beiden Sinfonien: «Sie ist gedrungener in der Form, durchsichtiger im Detail, plastischer in den Hauptmotiven. Die Instrumentierung ist reicher an neuen reizenden Farbenmischungen als die früheren.» Auch Hans Richter und Clara Schumann, wo er häufig zu Gast waren, waren begeistert.

Die Dritte ist die kürzeste aller vier Brahms-Sinfonien. Sie beginnt mit einem Motto, das Brahms in seiner Jugend mehrfach als Ausdruck seiner Bindungslosigkeit einsetzte: «Frei, aber froh» – eine Anspielung auf das Lebensmotto «Frei, aber einsam» des Geigers Joseph Joachim, der ein guter Freund von ihm war. Die Tonfolge «F-A-F» ist aber nun – im mittleren Lebensalter – nach Moll alteriert und die aufsteigende Terz mit nachfolgender Sext lautet F-As-F. Dieser melodisch-harmonische Ausgangspunkt – Terzschichtungen – bildet für die ganze Sinfonie die Keimzelle und ist Quelle für viele thematische Entwicklungen, so wie in vielen von Brahms' Werken. Die häufigen und schnellen Wechsel zwischen Dur und Moll sind in diesem Motto ebenfalls angelegt. Bereits jetzt fällt mit weiträumigen Intervallschritten das stürmisch absteigende Hauptthema des Kopfsatzes ein – weniger ein Thema im klassischen Sinne als lediglich eine heroische Folge von drei Motiven, die nach mehreren Anläufen eine Auflösung erfahren. Als ruhiges Seitenthema in A-Dur trägt die Klarinette eine tänzerisch ausschwingende Melodie vor. Über einer wiegenden Begleitung

entfaltet sich eine idyllische Klangwelt, doch im weiteren Verlauf kommt es zu starken Kontrastwirkungen und machtvollen Steigerungen. Ein schmerzlicher Grundton ist unverkennbar. Melancholisch klingt der Satz aus.

Das schwerelos strömende Andante des 2. Satzes lässt mit seinem liedartigen Hauptthema alle Dramatik des Kopfsatzes vergessen. Mit einfallsreicher Variation und Umspielung führt Brahms das Thema fort, ergänzt es mit einem Seitenthema der Holzbläser und entführt in eine Stimmung selbstvergessener Weltferne. Der 3. Satz wirkt wie ein melancholisches Intermezzo und lässt nur in seiner dreiteiligen Form an vergleichbare Scherzo-Sätze denken. Insgesamt herrscht hier eine entspannte Gelassenheit, die höchst kunstvoll in Szene gesetzt ist: Brahms stilisiert eine einfache volksliedhafte Melodie durch kleine Veränderungen zu einem «Valse triste» mit harmonischen Effekten und einer zutiefst romantischen Orchestrierung.

Mit unvergleichlich aufgeladener Dramatik folgt der Finalsatz. Scheinbar harmlos – aber mit unterschwellig spürbarer Spannung – eröffnen ihn Streicher und Fagott mit Unisono geführten Sekundschritten. Ein kurzes choralartiges Innehalten – und es bricht eine scharf akzentuierte Leidenschaft los, die über weite Teile den Charakter des Satzes bestimmt. Entgegen der aufgebauten Erwartung klingt er aber ohne heroische Geste in gelöster Stimmung aus. Der Freund und Kollege Dvořák beschrieb die Schönheiten der Symphonie mit den Worten: «Es ist lauter Liebe und das Herz geht einem dabei auf.»

Texte: Stephen Luttman, Wikipedia, WDR, hamburgersinfoniker.ch, Urs Bamert/SOKS

Für Generationen die Bank für **SZ***

**Sichere Zukunft*

Gut beraten, Schwyzer Art.



**WEITERHIN
TAKE - AWAY**



Herzlich willkommen!

Das gepflegte Dorfstaurant mit der guten Küche. Heimelige, gemütliche Lokalität für feine À-la-carte-Menüs, Bankette und vieles mehr.

Aktuelle News sowie das täglich frische Mittagsmenü finden Sie immer auf Instagram und Facebook. Das Hirschen-Team freut sich auf Ihren Besuch!

**Reservationen: Telefon 055 440 11 49
oder auf www.hirschen-wangen.ch.**

Alle Infos unter www.hirschen-wangen.ch



Urs Bamert, musikalische Leitung

Stammt aus Siebnen und hat nach der Matura am Kollegium Nuolen SZ an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplom für Klarinette sowie Musiktheorie, bei Giambattista Sisini, Elmar Schmid bzw. Gerald Bennett, in Luzern Kammermusik und Musikgeschichte bei Caspar Diethelm. Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern, so im Sinfonieorchester Basel, Contrechamps Genf, Luzerner Sinfonieorchester, 21st Century Orchestra, Zürcher Kammerorchester, und beim SWR in Stuttgart. Mitglied und Initiant der Schwyzer Kammermusik-Vereinigung «Accento musicale», des Bläserensembles «DiVent» und des Ensembles «4 clarinets». Unterrichtet Klarinette, Musiktheorie und Dirigieren an den Musikschulen Obermarch, Wollerau, Talent Auserschwyz und an der Kaleidos Musikhochschule, sowie bei «Jugend und Musik» als J+M-Ausbildender. Etliche SchülerInnen aus seinen Klarinetten- und Dirigierklassen sind heute selber Berufsmusiker. Während 25 Jahren wirkte er als Seminar- und Kantonsschullehrer für den Kanton Schwyz.

Seine Ausbildung zum Dirigenten erhielt Urs Bamert unter anderem von Tony Kurmann (Altendorf), Walter Hügler (Biel), Richard Schu-

macher (Valsolda/I), Eugene Corporon (USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York). Dieses Wissen gibt er bei den Innerschweizer Musikverbänden jungen Dirigenten weiter.

Urs Bamert dirigiert auch das sinfonische Blasorchester Feldmusik Jona, und leitete Jahrzehnte die Blasorchester Musikverein Verena Wollerau, Jugendmusik Siebnen, ebenso das Jugendblasorchester Höfe sowie das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester SKJBO, welches letztere beide er mitgegründet hat. Ausland-Tourneen führten ihn unter anderem nach Deutschland, Prag, Valencia, nach Rom in den Vatikan, in die Niederlande und in die Ukraine. Er war beim Schweizer Radio DRS2 Redaktor für die Sendungen mit konzertanter Bläsermusik, und präsidierte 12 Jahre die Schweizer Sektion der «World Association for Symphonic Bands and Ensembles» WASBE. Arrangeur zahlreicher Werke für verschiedenste Besetzungen, insbesondere für sinfonisches Blas- sowie Kammer- und Salonorchester. Werkbeitrag des Kantons für Forschungen in der Musikbibliothek des Klosters Einsiedeln. Expertentätigkeit an regionalen, nationalen und internationalen Musikwettbewerben.



Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Das «SOKS» ist als Klangkörper und in der Form speziell: Als «Sinfonieorchester Ausser-schwyz» 2004 gegründet, treten wir seit 2014 als «Sinfonieorchester Kanton Schwyz» auf und «leben», sprich spielen, das abendländische Kulturerbe, die grossen sinfonischen Werke der klassischen Musik von Barock bis Moderne, in den Sälen, Mehrzweckhallen und Kirchen des Kantons Schwyz und Umgebung – zwischen Linthgebiet und Vierwaldstättersee. Das Orchester zählt je nach Besetzung bis zu 80 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte Liebhabermusiker, und konzertiert unter der Leitung seines Dirigenten Urs Bamert in einem jährlichen Zyklus von drei bis vier eigenen Konzertsessions. Dazu gesellen sich Konzertengagements wie Neujahrskonzerte, das «Klassik am See» in Lachen und die überlaufenen «Nussbaumer Family Meets SOKS». Mit einer innovativen und publikumswirksamen, qualitativ hochstehenden Programmgestaltung – über 80 Programme und 200 Aufführungen – hat sich das SOKS einen hervorragenden Namen geschaffen: Oster- und Adventskonzerte mit «4 Jahreszeiten» oder der Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot, Bruckners erste und die legendäre 7. Sinfonie, «Schéhérazade», Mahler-Lieder mit dem international gefeierten Bariton Christian Hilz, «Women Composers» und jüngst Beethovens berührende 9. Sinfonie mit der «Ode an die Freude» – ja sogar szenische Opern hat das SOKS eigen-produziert, «Oper auf Reisen»: Eine vom Publikum gefeierte, raffiniert nach den eingeschränkten Möglichkeiten der Säle realisierte «Cosi fan tutte» von Mozart, dann Donizettis «Don Pasquale», und jüngst Verdis

vielbejubelte und ausverkaufte «Traviata», immer mit der Uznacher Regisseurin und Dramaturgin Barbara Schlumpf. Ebenfalls ein Konzertereignis erster Güte und zugleich Ausbildungsprojekt –Jugend- und Nachwuchsförderung in Breite und Spitze für den ganzen Kanton! – ist das Programm «Schwyzer Streicher-Nachwuchs @ SOKS!»: Dieses erlebte nach der Premiere im Frühling 2018 und dem Ausbau im 2021 und 2022 zu «Räss & scharf!» dieses Jahr eine erfolgreiche Drittauflage, kulminierend in einer ganzen Ausbildungs- und Konzertwoche zusammen mit den jungen Roma-MusikerInnen des Snétberger Music Talent Centers aus Ungarn.

Stimmführer des SOKS sind in der Region lebende und tätige Musiker und Musiklehrer, darunter Donat Nussbaumer (Zürcher Kammerorchester), Raphaela Kümin, Anja Schärflinger, Alicia Giezendanner, Seraina Nussbaumer, Diana Tobler und Rita Goldberg (Violine), Rahel Marty, Valentina Faccoli und Meinrad Kuchler (Bratsche), Severin Suter, Monika Greenwald, Ruth Müri und Cornelia Leuthold (Cello), sowie Susann Brandenburg und Astrid Grab (Kontrabass). Dazu viele bekannte Bläserprofis, darunter Caroline Werba, Yoko Jinnai, Gabriel Schwyter, Roland Bamert, Felix Messmer, Sebastian Kälin und Sebastian Rauchenstein, Marlies Bruhin u.a.m. Sie alle geben ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern und Musikstudenten weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herauswachsen und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können.

Die Förderung einheimischer Solisten ist ein zweites grosses Anliegen: Viele Stimmfüh-

rer und Solobläser konzertierten als Solisten mit dem Orchester, insbesondere aber junge Talente aus der Region, so die Pianistinnen Patricia Ulrich, Eleonora Em und Laura Pöplein, letztere auch als Dirigentin, die Sopranistinnen Stephanie Ritz, Michaela Unsinn, Jelena Dojcinovic, Valentina Lisa Bättig und Sybille Diethelm, Altistin Michaela Unsinn, die Tenöre Pierre Arpin und Luca Gotti, die Baritone Christian Hilz, Alexander Seidel und Pascal Ganz, die Bassisten Bastian Kohl und Jonathan Prelicz, dazu Bläser wie die Flötistinnen Caroline Werba, Katharina Egli und Fabienne Bisig, die Geiger Mira Nauer, Raphael und Seraina Nussbaumer, Alicia Giezendanner und Anja Schärflinger, die Bratschistinnen Andrea Burger und Lisa Weiss, ebenso Rahel Trinkler und Mirjam Wyler, Klarinette, Felix Messmer, Horn, und die beiden jungen Blockflötisten Leonora Bisig und Franz Hahn, und jüngst Solooboistin Yoko Jinnai. Dazu kommen international bekannte Solisten, das Perkussionsduo «SchlagArt» von der Musikhochschule/Tonhalle Zürich, die Hackbrett-Musikerin Olga Mishula – und mit den jungen Höfnern von SARZ sogar eine Rockband! Seit 2010 wurden auch gesamt-kantonale Streicherförderungsprojekte initiiert sowie gemeinsame Konzerte mit regionalen Jugendorchestern, etwa der Jugendmusik Siebnen und dem Kanti-Orchester Ausser-schwyz, Projekte mit renommierten Chören, bis nach Bern, und sogar Jodelclubs. Das

SOKS war schon früh bekannt mit mehreren Projekten von «Kinder-» und «Kommentierten Konzerten» zusammen mit SCHWYZKultur+.

Der Kanton Schwyz hat mit dem SOKS ein «grosses» Sinfonieorchester, das das «klassische» Kulturerbe vom Barock über Klassik und Romantik bis zur zeitgenössischen Musik pflegt und aktualisiert, regelmässig zeitgenössische, aber auch Schwyzer, Schweizer und in der Schweiz wirkende Komponisten aufführt, und junge (und ältere...) vorwiegend einheimische Solisten fördert. Es macht OPER auf REISEN im ganzen Kanton und Linthgebiet, Cross-Over-Projekte mit Rock-Bands, Jodelclubs und Popsängerinnen, vermittelt Musik («Klangbrücken») an Kinder, Jugendliche und Erwachsene – intensive, fokussierte musikalische Nachwuchs-Ausbildung und -Förderung in Breite und Spitze – alles in Werk-auswahl und Grossbesetzungen, wie man sie sonst eher in den grossen Konzertsälen der Städte zu hören bekommt: von Bach, Vivaldi und Gaspard Fritz über Mozart, Beethoven und Schubert bis Dvorak, Bruckner, Ravel, Debussy, Schostakowitsch, Rimsky-Korsakoff, Kodály und Mahler – nicht zu vergessen die Moderne mit Langgaard, Poulenc, Caspar Diethelm, Oliver Waespi und Jimmy Lopez – in einer seit über 20 Jahren bemerkenswert regelmässigen Konstanz.

www.soksz.ch



«Weitblick braucht es beim Wandern, aber auch in der Musik.
Ich freue mit auf die Konzerte des Sinfonieorchesters Kanton
Schwyz und wünsche allen Mitwirkenden viel Erfolg!»

Petra Gössi
Ständerätin



CONVISA®

Wir wünschen unvergessliche Klangerlebnisse

UNTERNEHMENS-, STEUER- & RECHTSBERATUNG | WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

SCHWYZ PFÄFFIKON ALTENDORF

Ihr Schreiner in der Region
Einzigartig. Kraftvoll. Schön.

holdener 
schreinerei ag



Holdener Schreinerei AG
Kirchenstrasse 37 | 8843 Oberiberg
055 414 12 10 | www.holdener-schreinerei.ch



VICTORINOX

Steiner
seit 1936



Musig für
de Gaurme!

www.steiner-beck.ch

Bafac

Treuhandbüro

Christina Baumann-Fässler
Treuänderin mit eidg. Fachausweis

Riedweg 10 Tel. 055 414 30 07
8842 Unteriberg office@bafac.ch



Felchlin

SWITZERLAND

Orchestervorstand

Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz ist ein Verein gemäss ZGB, gemeinnützig, nicht gewinnorientiert und steuerbefreit. Der Vorstand besteht aus drei Personen:

Präsident: Dr. Guido Schätti, Pfäffikon SZ
Kassier: Monika Gyr, Einsiedeln
Sekretariat: Noemi Zehnder-Stiglechner, Uznach

Marketing/Website: Alicia Giezendanner, Brunnen
Dr. Gábor Bartók, Zürich
Thomas Schalch, Wädenswil
Anna Schmidt, Wollerau

Künstlerische Leitung: Urs Bamert, Siebnen
Konzertmeister: Donat Nussbaumer, Altendorf
Noten: Yoko Jinnai, Pfäffikon SZ, Ruth Müri, Mollis
Besondere Aufgaben: Rahel Spiess, Wangen, Helen Kuchler, Einsiedeln, Valentina Faccoli, Siebnen
Ticketsystem: Yolanda Ziltener, Altendorf, Anna Lüthi, Freienbach
Rechnungsprüfung: Erik Stenberg, Richterswil



Einzigartiges Erlebnis

Haben Sie Lust auf einen schönen Abend in einer Erlebniswelt voller Überraschungen und guter Unterhaltung? Nutzen Sie dafür unsere attraktiven Packages.



SWISS CASINO
PFÄFFIKON

WAS LÄUDET IM
KANTON
SCHWYZ
????????



FACEBOOK.COM/SCHWYZKULTUR
WWW.SCHWYZKULTUR.CH

Besetzung

Violine

Donat Nussbaumer, Konzertmeister
Raphaella Kümin, Stimmführerin 2. Violinen
Gabor Bartok
Rolf Baumann
Urs Baumann
Yifan Chen
Andrija Cirule
Hélène Gerlach
Rita Goldberg
Susanne Nauer
Anna Nydegger
Agnes Pákozdi
Anja Schäringer
Anna Schmidt
Ulrike Schoellhammer
Michele Tabet
Scarlett Teuber
Diana Tobler

Viola

Rahel Marty-Landolt, Stimmführerin
Henrike Engstfeld
Valentina Faccoli
Reto Hasler
Helen Kuchler
Meinrad Kuchler
Erik Stenberg

Violoncello

Cornelia Leuthold, Stimmführerin
Nika Clavadetscher
Monika Greenwald
Simone Höfliger
Valerie Ochsner
Clare Philippi
Severin Suter

Kontrabass

Astrid Grab, Stimmführerin
Martin Egert
André Ott

Flöte/Piccolo

Mirjam Lötscher, Solo
Fabienne Bisig

Oboe/Englischhorn

Yoko Jinnai, Solo
Susanne Koch

Klarinette

Gabriel Schwyter, Solo
Dirk Schmitz

Fagott

Federico Loy, Solo
Katalin Cziegler

Horn

Felix Messmer, Solo
Sebastian Kälin
Stefan Mittelholzer
Sebastian Rauchenstein

Trompete

Marcel Krummenacher, Solo
Takayuki Kiryu

Posaune

Marlies Bruhin-Rhyner, Solo
Fredri Sonderegger

Timpani

Katsu Hiraki

Freundeskreis

Wir danken unseren 170 Mitgliedern des «Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz» für ihre grosszügige Unterstützung – ohne sie wären insbesondere aufwendige ausserordentliche Projekte wie die mit «Standing Ovations» gefeierte «Traviata», unser Beethoven-9-Projekt oder unser jüngstes kantonales Nachwuchsförderungsprogramm 2026 nicht realisierbar! Mitglied werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Mitglieder des Freundeskreises erhalten für eines der September-Konzerte ab einem jährlichen Total-Beitrag von CHF 70.– ein Freiticket, ab CHF 120.– zwei Freitickets. Als Mitglied des Freundeskreises erwähnen wir Sie auf unserer Website und in unseren News namentlich, Beiträge ab 500.– zusätzlich auch im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten um Mitteilung, falls Sie da ungenannt bleiben möchten. Die aktuellen Mitglieder unseres Freundeskreises sind auf unserer Website aufgeführt: soksz.ch

Kontakt: www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch

E-Mail: info@soksz.ch

Adresse: Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Stachelhofstr. 21, 8854 Siebnen

Kontoverbindung: Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz,

IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 «Freundeskreis»

Mitglieder des Freundeskreises 2026

Stand 03.09.2026

Ackermann Renata und Ernst, Rüti ZH
Aegerter Irène und Simon, Wollerau
Amacker Yvonne und Hansjörg, Reichenburg
Bamert Albert, Jona SG
Bamert Linus und Frei Marianne, Winterthur
Bauknecht Gert, Freienbach
Baumann Rolf und Ruth, Wilen
Berli Hildegard, Einsiedeln
Betschart Carmen, Bolligen BE
Betschart Roland & Reichmuth Lilian, Lachen
Bibus Dr. Claudia, Altendorf
Birchler Mona und Kälin Werner, Einsiedeln
Bisig Hans, Lachen
Bisig-Panza Lisa, Lachen
Bonazzola Jolanda, Lachen
Brandenberg Susann, Pfäffikon
Brandenberg-Bosshard Irene & Josef, Pfäffikon
Bruhin Marcel, Lachen
Bruhin-Jenny Josef, Schübelbach
Bruhin-Thrier Cäcilia, Schwyz

Bruhin-Vogt Margrit, Wangen
Büchel Ruth und Anton, Pfäffikon SZ
Bucher Dr. Birgit, Einsiedeln
Büsser Irma und Kurt, Wollerau
Gerlach Claire und Sebastian, Lachen
Cirule Andrija, Pfäffikon SZ
Diethelm Maria und Roland, Galgenen
Diethelm-Keller Irmgard, Reichenburg
Doswald Adrian und Barbara Bieri, Richterswil
Ebner René und Hans-Peter Schreiber, Walchwil
Ebner Dr. Toni, Hurden
Eggenschwiler Kathleen und Urs, Wollerau
Egger Rita und Bernhard, Lachen
Egli Conradin, Lachen
Ehrler Walter, Freienbach
Elsohn Edith, Pfäffikon
Emmenegger Vreni, Lachen
Engstfeld Henrike, Altendorf
Ehrismann Arlette, Lachen
Eyer Therese und Jean-Pierre, Stäfa

Fasel René, Wangen SZ
Fenner Martin, Feusisberg
Ferrari Silvia und Enrico, Pfäffikon SZ
Fessler Elisabeth, Jona
Frey Rosmarie, Altendorf
Fuchs-Hegner Ruth, Lachen
Fuhrer Freddy und Karin, Freienbach
Gabathuler Jürg und Keller Gabriela, Wollerau
Galiulina Marina, Pfäffikon SZ
Gempfer Roman, Pfäffikon SZ
Gmür-Balzarini Adele, Amden SG
Gössli Petra, Küssnacht a.R.
Grab Josef, Altendorf
Gracia Rita, Lachen
Grübel Oswald und Häusler Renate, Wollerau
Gubler Urs, Einsiedeln
Guidon Elisabeth, Locarno
Guntlin Martha, Wangen SZ
Haldemann Peter, Wollerau
Hammer Urs, Altendorf

Haumeier Christine, Tuggen
Hauenstein Markus, Einsiedeln
Hechelhammer Dr. Peter, Wollerau
Heini Daniel, Wollerau
Helbling-Kurz Viktor, Siebnen
Hensel-Brunner Barbara, Schübelbach
Hess-Amgwerd Vreni, Schindellegi
Hess-Hechelhammer Sarah, Wollerau
Hodel Heinz Ludwig & Rosmarie, Pfäffikon SZ
Huber Andrea, Siebnen
Huber Jakob, Kaltbrunn SG
Hummel Christoph, Galgenen
Hirzel Martina und Heiner, Pfäffikon
Indermaur Wilfried, Jona SG
Jakob Hans Jürg, Wollerau
Joshi Ursula, Wilen
Kaiser August und Eva, Pfäffikon SZ
Kälin Franz, Euthal
Kälin-Portmann Josef, Wilen
Keller Ruth, Lachen
Keller-Grob Yvonne und Daniel, Freienbach
Keller-Thrier Annemarie und Herbert, Uznach
Kempf-Weber Fritz, Altendorf
Kessler Judith, Galgenen
Kistler Armin, Reichenburg
Kistler Liliane, Siebnen
Köppli Ulrich und Verena, Wollerau
Krähenmann Elfi und Urs, Lachen
Küchler Simon, Steinen
Kümin Fredy, Freienbach
Kümin Dr. Vreni und Guido, Wollerau
Landolt Duggelin Regula, Wilen
Leutwiler Toni, Jona
Litscher-Bolliger Ulrich, Wilen
Loosli-Vogler Margrith und Peter, Wollerau
Lorente Manuel, Mitlödi
Mächler Dr. Hans-Ruedi, Schindellegi
Mäder Dr. Armin und Verena, Lachen

Meier Cornelia und Christoph, Uznach SG
Meier-Buchmann Rita, Wollerau
Metzger Susanne und Ueli, Richterswil
Meyerhans Elisabeth, Feusisberg
Müller Gisela, Au ZH
Müller Pia, Altendorf
Nauer Susanne, Siebnen
Oechsli Dr. iur. Heiner, Lachen
Pákozdi Ágnes und Bartok Gabor, Zürich
Pfister Hans Peter, Einsiedeln
Pöpplein Flores Doris und Juan Carlos, Lachen
Poschung-Stocker Annamaria, Freienbach
Reuteler Peter, Wollerau
Rey Coaguila, Wollerau
Richter Michael A. R., Wollerau
Rieder-Su Winnie & Harald, Wollerau
Risi Dr. Andreas, Lachen
Ritzberger-Matter Gina und Axel, Altendorf
Rizzi Dr. Jakob und Margrit, Jona
Rohner Margrit, Lachen
Roth-Zarn Corina und Alfred, Wollerau
Rubin-Louma Katrin, Thalwil
Ruoss Ruth und Roland, Tuggen
Rücker Irina und Rainer, Wollerau
Schalch Astrid und Hans, Schübelbach
Schäringer Bettina, Schindellegi
Schätti Dr. Guido, Pfäffikon SZ
Schätti-Friedlos Erwin und Margrit, Siebnen
Schätti-Peyer Elisabeth, Altendorf
Scherer Ruth, Rothenthurm
Schelling Bruno SZ Beteiligungen, Lachen
Schiller Andreas, Lachen
Schindler Silvio, Nuolen
Schinz Vreni, Schindellegi
Schmed Arthur, Wollerau
Schneider Dr. Dewi und Max, Galgenen
Schnellmann Alice und Walter, Tuggen
Schoch Gabriela, Pfäffikon SZ

Schumacher Salome, Zürich
Schwiter-Bischofberger Bruno, Lachen
Schwiter-Ebnöther Brigitte, Lachen
Schwob Dorothea und Paul, Wollerau
Schwyter Gabriel, Lachen
Schwyter-Brülisauer Vreni und Max, Lachen
Serr, Rainer, Wollerau
Seymer Katrin und Simon, Lüdingen
Siviero Andrea, Wollerau
Späni-Huber Edith und Marcel, Lachen
Spiess Elisabeth und Kälin Thomas, Lachen
Spiess-Bruhin Ruth und Hanspeter, Tuggen
Spirig Brigitte, Amden SG
Stenberg Erik, Richterswil
Stieger Carmen, Schindellegi
Stössel-Hanselmann Christina, Wilen
Streiff Beatrice und Victor, Wollerau
Studer Silvia, Wollerau
Suter Hedi und Hermann, Lachen
Suter-Betschart Lucia, Schwyz
Sutter-Niedermann, Ruedi, Siebnen
Thürlimann Luzius, Pfäffikon SZ
Ulrich Beatrice, Wollerau
Wachter Margrit und Toni, Jona SG
Wagner Dr. Wolfgang, Wollerau
Weber Doris, Pfäffikon
Weber Getrud und Senn August, Pfäffikon SZ
Weber Monika, Einsiedeln
Weber-Lehn Rita und Gottfried, Arth
Wild Regine, Richterswil
Windlin-Räber Hanna, Küssnacht a.R.
Winiger Irma, Feldbach
Wylar Erwin, Siebnen
Zanoni Hess Rosmarie, Jona SG
Zaugg Rosemarie, Altendorf
Zibung Kurt, Schwyz
Zweifel-Mächler Ernst, Lachen



Ihre Anliegen
sind Musik in
unseren Ohren.

Bei uns fallen Sie
nicht aus dem Takt.



Lea Lüönd
Generalagentin Schwyz



Kaspar Michel
Generalagent Lachen

die **Mobiliar**

Generalagentur Schwyz
Lea Lüönd
mobiliar.ch/schwyz

Generalagentur Lachen
Kaspar Michel
mobiliar.ch/lachen

200 Jahre

2023/90

Ihre Zeitung der leisen
und der lauten Töne.

Jetzt testen:
**6 Wochen/
CHF 25.–**
Tel. 0844 226 226
abo.somedia.ch

linthzeitung.ch

Linth-Zeitung

Konzertvorschau 2027

«Romeo & Julia – eine Geschichte der Liebe!»

Sonntag, 24. Januar, 17 Uhr, Wollerau, Mehrzweckhalle Riedmatt

Samstag, 30. Januar, 19.30 Uhr, Schwyz, Mythenforum

Sonntag, 31. Januar, 17 Uhr, Jona, Stadtsaal Kreuz

bei Bedarf mit der Möglichkeit von Zusatzaufführungen

Immersives Live-Konzert und Ballettproduktion des SOKS mit dem Luminus Dance Theatre. Im Mittelpunkt steht Sergei Prokofjews Ballet Romeo und Julia. Anstatt die berühmte Geschichte einfach auf klassische Weise nachzuerzählen, erfindet die Produktion sie neu: als eine psychologische und poetische Reise durch Liebe, Schicksal, Konflikt und Verlust. Klassischer und zeitgenössischer Tanz verschmelzen mit visueller Kunst zu einem kraftvollen und emotionalen Erlebnis für das Publikum – zeitlos, kühn, lebendig.

Dramaturgie, Bühne & Kostüm Design: Svetlana Steiner

Choreographie: Sasha & Sergeiy Kirichenko

musikalische Leitung: Urs Bamert

Mit Profi-TänzerInnen und Corps de ballet, inkl. aus dem Kanton Schwyz

Daneben ist das SOKS auch bei Konzertengagements zu hören:

Neujahrskonzerte:

«Nussbaumer Family Meets Raphael & SOKS – barocke Perlen!»

Samstag, 2. Januar, 19.30 Uhr, Schwyz, Kollegi-Kirche

Sonntag, 3. Januar, 17 Uhr, Altendorf, Pfarrkirche

Solisten: Raphael und Donat Nussbaumer, Violinen, und Severin Suter, Violoncello

Werke von Vivaldi, Bach u.a.m.

**Lokaler geht nicht.
Üsi Ziitig.**



www.bote.ch

Nicht im Fernsehen

Nicht im Radio

**Nicht in den
grossen Zeitungen**

**Nicht auf
Social Media**

Alle regionalen News
finden Sie **nur in Ihrer
Lokal- und
Regionalzeitung**

**Sie haben noch kein Abonnement
des Einsiedler Anzeigers?**

Kontaktieren Sie uns
Wir beraten Sie gerne

Einsiedler Anzeiger

055 418 95 60 | www.einsiedleranzeiger.ch | inserate@einsiedleranzeiger.ch
Bahnhofplatz 8, Postfach, 8840 Einsiedeln

alles unter
einem Dach

**march 24
höfe 24**



Theiler Druck AG
Mehr als Papier und Farbe.

• Mediaservice •

kompetent – in jedem Bereich

044 787 03 00

fs FREIER SCHWEIZER

Üsi Lokalzytig



Küssnacht hat vieles zu bieten

Wir berichten darüber!

Bahnhofstrasse 39 | 6403 Küssnacht am Rigi | Tel. 041 854 25 25
E-Mail: verlag@freierschweizer.ch | www.freierschweizer.ch

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Stand: 03.09.2026

Partner, Globalgönner/-sponsoren, Gönner «Solist»

Kulturkommission Kanton Schwyz
Asuera Stiftung
Markant AG (Pfäffikon SZ)
Octapharma Stiftung (Glarus)
Renate Häusler & Oswald Grübel (Wollerau)

Hauptgönner/-sponsoren

Bezirk Höfe
Sponsorclub Feusisberg-Schindellegi

Sponsoren

Gemeinde Lachen
Genossame Lachen
Stiftung anonym
die Mobiliar Generalagenturen Schwyz & Lachen
Schwyzer Kantonalbank
Toni Ebner (Hurden)
Heinz Hodel (Pfäffikon SZ)
Arthur Schmed (Wollerau)

Gönner

Gemeinde Freienbach
Ursimone Wietlisbach Foundation
Carl & Elise Elsener-Gut-Stiftung/Victorinox AG (Ibach)
Casino Pfäffikon/Verkehrsverein Höfe
Verein zur Förderung der Wirtschaft und des Kulturschaffens/ Felchlin AG (Schwyz)
CONVISA AG (Schwyz)

Patrons

Mantz AG (Küssnacht a.R.)
Remo Wüst Bäckerei + Konditorei AG (Wangen SZ)
prosieben.ch

Medienpatronat

Bote der Urschweiz
Einsiedler Anzeiger
Freier Schweizer
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger
Linth-Zeitung

Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH (Einsiedeln)

Druck

Triner Druck AG (Schwyz)

Inserenten im Programmheft

Arondo AG (Lachen)
Bafac Treuhandbüro Christine Baumann (Unteriberg)
Holdener Schreinerei AG (Oberiberg)
Marina Gastro AG (Lachen)
Petra Gössi (Küssnacht a.R.)
Restaurant Hirschen (Wangen)
Steiner-Beck AG (Lachen/Wetzikon)

Vergünstigungen

KulturLegi Caritas Zentralschweiz

Apéro vor dem Konzert und in der Konzertpause

in Küssnacht a.R. durch das Monsejour
in Schindellegi durch das SOKS

Treffpunkt nach dem Konzert in Lachen

Osteria Vista im Marina Lachen

Gedruckt im Kanton Schwyz

SWISSLOS
kulturförderung
kantonschwyz

asuera
STIFTUNG

Markant AG,
Pfäffikon

octapharma
Stiftung

**Renate Häusler &
Oswald Grübel**

BEZIRK HÖFE

SPONSORCLUB
FEUSISBERG
SCHINDELLEGI

Gemeinde
Lachen
läbe lache gnüsse

QA
GENOSSAME LACHEN

die Mobiliar
Generalagentur Schwyz
Generalagentur Lachen

Schwyz
Kantonalbank

Gemeinde
Freienbach

W **URSIMONE**
WIELISBACH
FOUNDATION

VICTORINOX

SWISS CASINO
PFÄFFIKON

Felchlin
SWITZERLAND

CONVISA
Wir wünschen unvergessliche Klangerlebnisse

Bote

Einsiedler Anzeiger

Freier Schweizer
Das Lokalzytäg

March-Anzeiger
Höfner Volksblatt

Linth-Zeitung

MEDIA + PRINT
TRINER

KulturLegi
Schweiz



Es begann mit einer Überzeugung!

Octapharma wurde 1983 mit der Überzeugung gegründet, dass Patienten, die mit aus menschlichem Blut oder Plasma gewonnenen Produkten behandelt werden, Zugang zu sichereren, hochwertigeren FVIII-Produkten verdienen.

In den vier Jahrzehnten seither hat sich Octapharma zu einem globalen Unternehmen entwickelt, das von derselben Überzeugung und Vision angetrieben wird, neue Gesundheitslösungen anzubieten, die das Leben der Menschen verbessern. Wir finden immer wieder neue Wege, um Menschen mit lebensverändernden Krankheiten zu helfen und unser Geschäft auszubauen.

Heute ist Octapharma einer der größten Hersteller von Humanproteinen weltweit und entwickelt und produziert Humanproteine aus menschlichem Plasma und menschlichen Zelllinien.

Octapharma hat seinen Hauptsitz in Lachen, Schweiz, und beschäftigt weltweit fast 12.000 Mitarbeitende, die die Behandlung von Patienten in 118 Ländern mit Produkten aus drei Therapiebereichen unterstützen: Immunologie, Hämophilie und Intensivpflege. Octapharma verfügt über sieben F&E-Standorte und fünf hochmoderne Produktionsstätten in Österreich, Frankreich, Deutschland und Schweden und betreibt mehr als 195 Plasmaspendezentren in Deutschland und den USA.

Für mehr Informationen besuchen Sie gerne
www.octapharma.de

octapharma